

Studienseminar für das Lehramt der Sekundarstufe II

- Essen-

Studienreferendar:

Unterrichtsskizze zur 3. bewerteten Unterrichtsstunde im Fach Sport

.
. .
.

Ort:

Lerngruppe: GK 12; 25 SuS)

Zeit: 14.45 – 15.30 Uhr

HS-Leiterin:

Fachleiter:

Thema des Unterrichtsvorhabens

Basketball in Regelstrukturen mit dem Ziel die Kooperationsfähigkeit im Team zu fördern und basketballspezifische Fertigkeiten (insb. Korbwurf und Korbleger) zu verbessern.

Thema der Unterrichtseinheit

Der Sternschritt – eine Handlungsmöglichkeit nach Ballaufnahme:

Durchführung von Überzahlangriffen (3:2) mit dem Ziel, das ruhige und überlegte Passen zum freien Mitspieler, insb. durch Anwendung des Sternschrittes nach Parallel- oder Schrittstopp, zu fördern.

.
.

Pädagogische Perspektiven und Inhaltsbereiche

E: Kooperieren, wettkämpfen, sich verständigen

C: Etwas wagen und verantworten

.
Spielen in und mit Regelstrukturen – „Basketball“

.
.
.

Kernanliegen

Die SuS sollen feststellen, dass das ruhige und überlegte Passen in „Bedrängnissituationen“ ein sinnvolles Verhalten im Hinblick auf einen erfolgreichen (Überzahl)angriff ist, welches unter Umständen erst durch die Technik des Sternschrittes ermöglicht wird. Dieses Verhalten soll (als ein Aspekt der Kooperationsfähigkeit) am Ende der Stunde erkennbar sein.

.
.

Überblick über das Unterrichtsvorhaben*

1. (25 Min): Feststellen der Lernvoraussetzungen (Passen, Fangen, Positionswürfe, Korbleger, Spiel 2:2 bzw. 3:3) für das anstehende Unterrichtsvorhaben
2. Vor dem Pass ist nach dem Pass - „10er-Passen“ zur Bewusstmachung der besonderen Bedeutung des Freilaufens (im Basketball).
3. Verbesserung der Technik des Dribblings unter der Akzentuierung, dass der Blick zur Erkennung von Handlungsmöglichkeiten vom Ball gelöst werden muss.
3. **Der Sternschritt – eine Handlungsmöglichkeit nach Ballaufnahme: Durchführung von Überzahlgriffen (3:2) mit dem Ziel, das ruhige und überlegte Passen zum freien Mitspieler, insb. durch Anwendung des Sternschrittes nach Parallel – oder Schrittstopp, zu fördern.**
4. Erprobung und Bewusstmachung eines sinnvollen Verteidigerverhaltens im Spiel 1:1.
5. Übungsstunde zur konkreten (wiederholenden) Vorbereitung auf die anstehende Lernerfolgskontrolle
6. Techniküberprüfung (Positionswürfe, Korbleger)
Überprüfung der Kooperationsfähigkeit im Spiel →Kriterien: Lösen des Blickes vom Ball, Freilaufen, ruhiges und überlegtes Passen (nach Sternschritt).

*

Der Überblick über das Unterrichtsvorhaben gibt jeweils den Schwerpunkt der einzelnen Unterrichtseinheiten wieder. Die bisherigen Stunden enthielten jedoch auch Übungsphasen zur Verbesserung der Wurftechnik, zum Erlernen bzw. Verbessern des Korblegers, und zur Schulung des Parallel – und Schrittstoppes.

In den letzten 20 Minuten der vergangenen Stunde spielten die SuS bereits Basketball (5:5) in Regelstrukturen. Auch in den nächsten beiden Unterrichtseinheiten sind jeweils 30 Minuten für das Spiel 5:5 eingeplant.

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

In der vorherigen Doppelstunde waren aufgrund besonderer Umstände nur 11 SuS beim Sportunterricht. Abgesehen vom Stundenschwerpunkt „Lösen des Blickes vom Ball beim Dribbling“ wurde in dieser Stunde der Parallelstopp als Alternative zum Schrittstopp eingeübt. Auf die korrekte Einhaltung der offiziellen Schrittregeln lege ich in diesem Unterrichtsvorhaben (von Anfang an) großen Wert, denn in diesem Zusammenhang gilt das Prinzip „Umlernen ist schwerer als Neulernen“ meiner Meinung nach in besonderem Maße.

Selbstverständlich wäre es wünschenswert, dass die SuS, die in der letzten Stunde nicht anwesend waren (im Folgenden „unvorbereitet“ genannt), ebenfalls die Möglichkeit hätten, das Kernanliegen der letzten Stunden als reflektierte Praxis zu erfassen. Darauf wird jedoch aus Zeitgründen verzichtet. Die unvorbereiteten SuS sollen den Sinn jedoch zumindest theoretisch erfassen, und die Gelegenheit bekommen einmal bewusst den Blick vom Ball

beim Dribbling zu lösen. Dies erklärt den Inhalt der Erwärmungsphase. Das Dribbling mit Blick vom Ball wird in den nächsten Stunden weiterhin in den Erwärmungsphasen geübt.

Die 3. Phase (nach der Erwärmung) dient der Schrittfehler-Prävention beim Sternschritt, d.h. die SuS sollen sich in der Erarbeitungsphase 1 darüber bewusst werden, welches das Standbein und welches das Spielbein nach Parallel bzw. Schrittstopp ist.

Das Überzahlspiel 3:2 erachte ich in Anbetracht des heutigen Kernanliegens aus folgenden Gründen als besonders sinnvoll:

1. Es gibt immer einen freien Mitspieler, die Schwierigkeit einen sicheren Passstrahl bzw. freien Mitspieler zu finden, ist somit theoretisch nicht mehr gegeben.
2. Grundsätzlich würde dies auch mit Spielform 2:1 funktionieren, gegen diese Spielform spricht jedoch, dass dem ballführenden Angreifer von vornherein klar wäre, wer sein freier Mitspieler ist. Außerdem wäre diese Spielform für den nicht-ballführenden Angreifer zu uninteressant, weil dieser keinen möglichen Gegenspieler hätte. Denn die Aufgabe des einen Verteidigers ist festgelegt (siehe Verlaufsplan).

Letztendlich bietet diese Übungsform dem ballführenden Angreifer sehr gute Bedingungen dafür, dass er/sie die Handlungsalternativen: sofortiges (unüberlegtes Passen), ruhiges und überlegtes Passen (ggf. nach Sternschritt), Korbwurf (ggf. nach Sternschritt) erkennt.

Aufgrund meiner bisherigen Beobachtungen der Lerngruppe ist davon auszugehen, dass ein Großteil der SuS unüberlegte, überhastete Pässe ausführt und sich nicht über die Möglichkeit des Sternschrittes bewusst ist. (Obwohl allen SuS diese Technik aus der Sek. I bekannt ist).

Falls die SuS mit dieser Spielform unterfordert sein sollten, kann in der Erarbeitungsphase 2 mit drei Verteidigern gespielt werden.

Die Beobachter (bevorzugt werden „kranke“ Schüler) bekommen bewusst eine offene Beobachtungsaufgabe. Die konkrete Aufgabenstellung „Wie agiert der ballführende Spieler nach Ballaufnahme“ würde die Beobachter vermutlich unterfordern.

Falls es keine „kranken“ SuS gibt, und die Anzahl der aktiven SuS durch 5 dividierbar ist, wird auf Beobachter verzichtet – die Bewegung hat Vorrang. Die Durchführung einer erfolgreichen Reflexionsphase ist auch ohne Beobachter möglich.

Verlaufsplan

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Didaktisch – methodischer Kommentar
Einstieg	Begrüßung im Sitzkreis, Stundenüberblick und kurze Diskussion über das Hauptergebnis der vergangenen Sportstunde → Die „unvorbereiteten ¹ “ SuS äußern sich über den Sinn des BlicklöSENS vom Ball beim Dribbling, die vorbereiteten ² SuS nehmen dazu Stellung. Anschließend werden Schülervorschläge für die Erwärmungsphase gemacht, welche darauf abzielen sollen, dass der Blick vom Ball beim Dribbling gelöst wird. → Entscheidung für eine/zwei Übung(en) durch Abstimmung	Das wesentliche Ergebnis der letzten Stunde soll den „unvorbereiteten“ SuS (zumindest theoretisch) transparent gemacht werden.
Erwärmung	Durchführung einer (oder zwei) der vorgeschlagenen Aufwärmübungen <u>mit Musik!</u>	Musik hat Motivations – und Einstimmungsfunktion → die SuS kommen unmittelbar nach einer LK – Klausur in den Sportunterricht... Eine spezielle Aufwärmübung für den Sternschritt wird bewusst nicht durchgeführt, die SuS sollen „unvoreingenommen“ in die 1. Erarbeitungsphase gehen.
Wiederholungs- bzw. Vorstellungsphase mit anschließender praktischer Einübung	Sitzkreis: L. teilt mit, dass die nächste Übungsform der Vorbereitung für die nächste Aufgabe (Erarbeitung 1) dient. Ein(e) vorbereitete(r) S. stellt den unvorbereiteten SuS den in der letzten Stunde erarbeiteten Parallelstopp vor, anschließend wird zum Vergleich der Schrittstopp, welcher allen SuS bereits bekannt ist, demonstriert. Nachdem herausgestellt wird, dass das Standbein nach einem Parallelstopp, im Gegensatz zum Schrittstopp, frei wählbar ist, stellt der L. die Impulsfrage: „Welche Frage müsste man sich denn jetzt stellen?“ Erwartete Antwort (sinngemäß): Warum gibt es den Schrittstopp überhaupt? Nachdem der Sinn in einem kurzen Gespräch geklärt wird, sollen die SuS den Schrittstopp und Parallelstopp als LV wiederholen bzw. „erlernen“. → Partnerarbeit (je ein vorbereiteter S. und ein unvorbereiteter S): Die Partner stehen sich im Abstand von etwa 15m gegenüber, einer dribbelt bis zu einer festgelegten Linie, stoppt dort und passt den Ball entweder mit einem Schritt nach vorne (nach Parallelstopp) oder nach kurzem Anheben des Spielbeines (nach Schrittstopp) zum	Die Stoppübungen dienen der Vorbereitung für den folgenden Unterrichtsverlauf → Die SuS sollen sich darüber bewusst werden, welches Bein nach welcher Stoppform als Standbein bzw. Spielbein festgelegt ist. Dies ist im Zusammenhang mit dem Sternschritt von besonderer Bedeutung. Ursprünglich sollte heute dieser Frage in Form einer reflektierten Praxis nachgegangen werden, die dafür vorgesehene Stunde ist jedoch entfallen, weil die SuS bis 14.15 Uhr eine Klausur geschrieben haben.

1: unvorbereitete SuS = SuS , die in der letzten Stunde fehlten

2: vorbereitete SuS = SuS, die in der letzten Stunde anwesend waren

<p>(nach kurzer Überleitung):</p> <p>Erarbeitung 1</p>	<p>L. teilt mit, dass über den Sinn der folgenden „Spielform“ nach der Durchführung diskutiert wird.</p> <p>Spiel: 3 Angreifer gegen 2 Verteidiger (und ein Beobachter) → Ein Verteidiger soll den ballführenden Angreifer in etwa auf der Höhe der Freiwurflinie zur Ballaufnahme zwingen und diesen am Korbwurf bzw. Passen hindern. Bodenpässe sind nicht erlaubt! Der Beobachter soll das Spiel beobachten und schauen was ihm auffällt! Die Beobachter werden zwischendurch ausgewechselt.</p>	<p>(reflektierte Praxis)</p> <p>An dieser Stelle wird auf eine Wettkampfform, da diese Phase nur von kurzer Dauer (max. 5 Minuten) sein wird, verzichtet. Der Bodenpass könnte als Handlungsalternative den Sternschritt unterbinden.</p>
<p>Zwischenreflexion/ Schwierigkeitsdiskussion</p>	<p>Frage 1: Was wurde beobachtet? Evtl. konkreter: Wie verhielten sich die ballführenden Spieler nach Ballaufnahme? mögliche Antwort: Es wird sofort auf den Korb geworfen, es wird sofort gepasst, es wird der freie Mitspieler gesucht (evtl. mit Sternschritt). Frage 2: Was wäre sinnvollerweise nach Ballaufnahme zu tun, wenn nicht die Möglichkeit für einen sicheren Korbwurf besteht? Erhoffte Antwort: Man schaut sich ruhig nach einem freien Mitspieler um und denkt an die Möglichkeit des Sternschrittes. → Demonstration eines Spiels 3:2 mit gemeinsamer Beobachtung und Veranschaulichung der Möglichkeiten nach „erzwungener“ Ballaufnahme. Anschließend: Veranschaulichung eines Sternschrittes nach Parallelstopp und Schrittstopp durch einen freiwilligen Schüler!</p> <p>Mögliche Schwierigkeiten: A Die Verteidiger beklagen, dass sie den Angreifer nicht zur Ballaufnahme zwingen können. Konsequenz: 1. L. teilt mit, dass dies ein toller Ansatzpunkt für die nächste Stunde sei, und dass das Verteidigerverhalten (und die damit einhergehende Foulregel) Thematik der nächsten Stunde sein wird. 2. L. fragt, wie man in der heutigen Stunde mit diesem Problem umgehen könnte.</p>	<p>Dies dient der Verdeutlichung der Schrittregel!</p>

	<p>Erwartete Antwort (sinngemäß) und Konsequenz: Der ballführende Angreifer gibt sich freiwillig geschlagen, und nimmt den Ball auf!</p> <p>B Die SuS stellen Fragen nach weiteren Schrittregeln, denn nicht immer wird der Ball im Spiel nach Parallel- oder Schrittstopp aufgenommen. → Klären des Problems durch Abfrage des Vorwissens bzw. Lehrerinfo und Demonstration durch einen Schüler!</p>	
Erarbeitung 2	<p>SuS versuchen die besprochenen Aspekte nun umzusetzen; gleiche Übungsform wie in Erarbeitungsphase 1, jetzt aber mit Wettkampfcharakter.</p> <p>Ein Angriff mit Korberfolg ergibt einen Punkt für die Angreifermannschaft; ein Angriff ohne Korberfolg ergibt einen Punkt für die Verteidigermannschaft.</p> <p>Evtl. Binnendifferenzierung: Falls eine Gruppe unterfordert sein sollte, spielt der Beobachter als dritter Verteidiger mit.</p>	Wettkampf erhöht die Motivation und ist Teil der Schwerpunktperspektive E .
Abschlussreflexion	<p>Impulsfrage? Was nehmen wir mit in die nächste Stunde?</p> <p>Wichtigste erwartete Antwort (sinngemäß): Es ist wichtig, dass man sich nach Ballaufnahme in Bedrängnissituationen „ruhig“ verhält. Man soll demnach nicht „überhastet“, sondern überlegt passen (nachdem man sich einen Überblick verschafft hat). Der Sternschritt ist in diesem Zusammenhang häufig der „Schlüssel“ für einen sicheren Pass.</p>	

Literatur:

Diese Stunde wurde ohne Literatur geplant.